Geschichte Klasse 9c, Aufgaben zum 01.06.2021

Liebe SchülerInnen,

ihr habt erfahren, dass es im Oktober 1929 in New York zum Zusammenbruch der Börse kam und solltet herausfinden, wie sich die Krise auf Deutschland auswirkte.

Lösungshinweise zu den Aufgaben 1- 3 im Lehrbuch:

***S. 77, Aufgabe 1**: Folgende Aspekte sollten in der Mind-Map enthalten sein:*
- *Produktion wurde eingeschränkt*
- *Absatzmärkte brachen weg*
- *Geschäfte und Landwirte gingen bankrott*
- *Bankzusammenbrüche: Ersparnisse wurden vernichtet*
- *fünf Millionen Arbeitslose*
- *niedrige „Hungerlöhne"*
- *Menschen konnten Mieten und Rechnungen nicht mehr bezahlen*
- *Hunger, soziale Not, Obdachlosigkeit*

S. 77, Aufgabe 2

Deutschland	Frankreich	Großbritannien	USA
• exportiert mehr, als es importiert • von 1930 zu 1932: Rückgang des Handelsvolumens um mehr als 50 Prozent	• importiert mehr, als es exportiert • von 1930 zu 1932: Rückgang des Handelsvolumens um etwa 50 Prozent	• importiert doppelt so viel, wie es exportiert • von 1930 zu 1932: Rückgang des Handelsvolumens um Etwa 50 Prozent	• Exporte überwiegen Importe um etwa ein Drittel • von 1930 zu 1932: Rückgang des Handelsvolumens um mehr als 50 Prozent

Zusammengefasst kann man festhalten, dass Deutschland und die USA mehr exportieren als importieren, während in Frankreich und Großbritannien das Verhältnis umgekehrt ist. Das Handelsvolumen reduziert sich in allen Ländern im Zuge der Wirtschaftskrise um etwa die Hälfte.

S. 77, Aufgabe 3 a)
Die Folgen der Arbeitslosigkeit waren Verarmung, Not, Hunger und Verzweiflung (M4 und M6). Die Menschen trauten den demokratischen Parteien die Lösung ihrer Probleme nicht mehr zu und begannen sich von ihnen abzuwenden und die Lösung ihrer Probleme bei rechts- oder linksextremen Parteien zu suchen (M5).
***b)** Folgen von Arbeitslosigkeit für:*
- *den Einzelnen: Verarmung, Obdachlosigkeit, keine medizinische Versorgung, psychische Probleme*
- *für die Gesellschaft: soziale Unruhen, teilweise Zusammenbruch des gesellschaftlichen Lebens*
- *den Staat: Die demokratischen Parteien verlieren das Vertrauen der Wähler, diese suchen Halt bei den undemokratischen, rechts- oder linksextremen Parteien.*

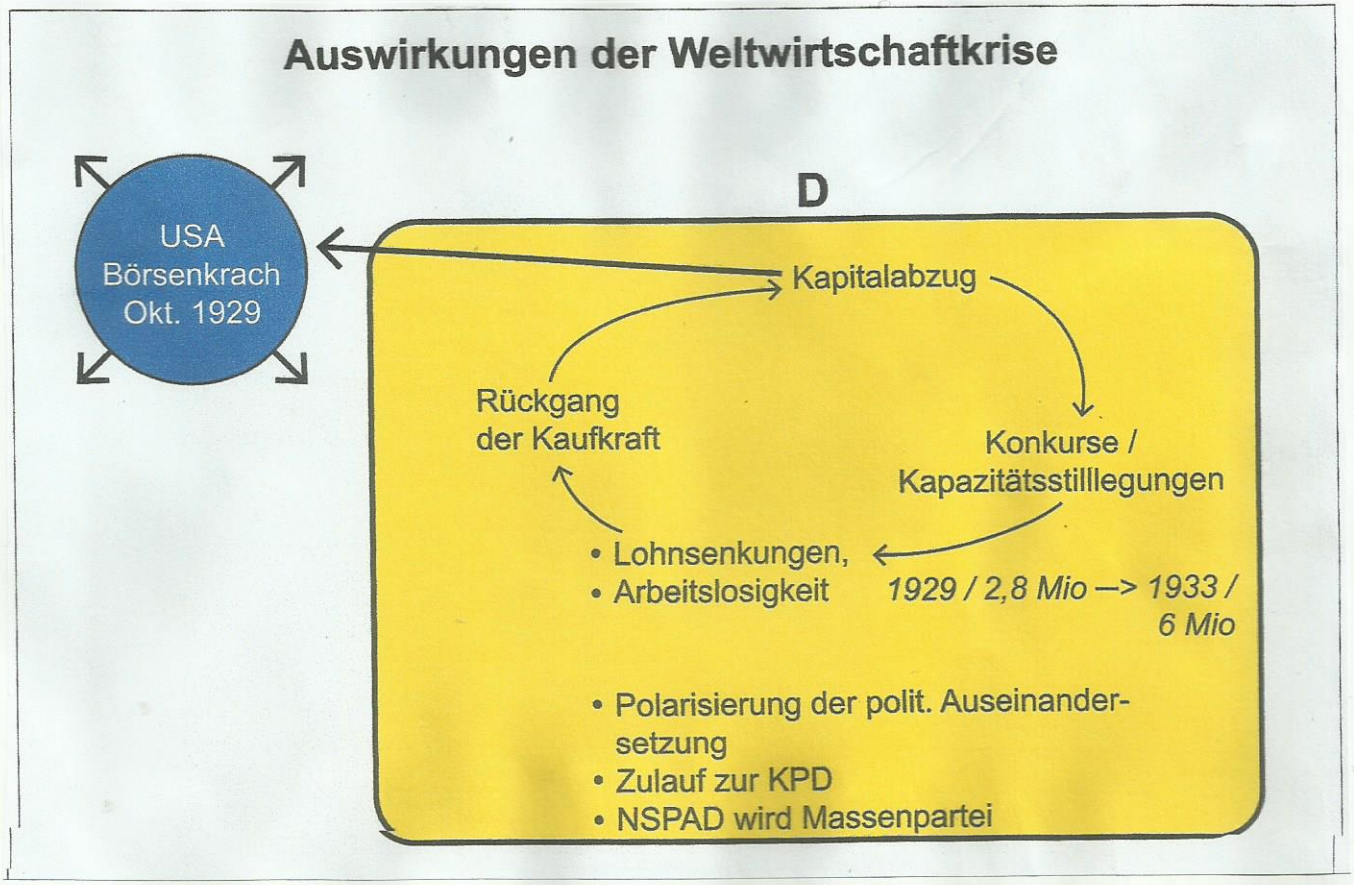
Zur Methodenarbeit: Eine historische Fotografie analysieren (vgl. LB. S. 187)
Fotografie auf Seite 174, M1: Arbeitssuchender in Berlin

Im Zuge der Weltwirtschaftskrise kam es zu Massenentlassungen, da der Konsum stark zurückging. Waren 1929 etwa neun Prozent der Erwerbstätigen arbeitslos, erhöhte sich der Anteil der Arbeitslosen im Jahr 1932 auf mehr als 30 Prozent. Die Höhe und Bezugsdauer der Arbeitslosenunterstützung wurde drastisch gekürzt; immer mehr Menschen waren auf Wohlfahrtseinrichtungen angewiesen. Viele Menschen konnten sich keine eigene Wohnung mehr leiten und zogen auf der Suche nach Arbeit von Stadt zu Stadt. Für zahlreiche Jugendliche bedeutete die Wirtschaftskrise den direkten Übergang von der Schule in die Arbeitslosigkeit. Die soziale Unzufriedenheit mündete vielfach in einer Ablehnung der Weimarer Demokratie. Vor allem die NSDAP profitierte von der Krisensituation zu Beginn der 1930er Jahre.

Aufgabe 1

1. *1930*
2. *Berlin*
3. *und 4. Unbekannt*
5. *Schwarz-Weiß-Fotografie*
6. *Ausschnitt: Arbeitsloser und Passant*
7. *Zwei Männer mit Anzug/Mantel und Hut, von denen sich einer ein Schild mit der Aufschrift „Ich suche Arbeit jeder Art" umgehängt hat, Bürgersteig, Laternenpfahl, Häuser im Hintergrund*
8. *individuelle Lösung*
9. *Der Fotograf wollte wahrscheinlich die verzweifelte Lage der Arbeitslosen dokumentieren.*
10. *Die Fotografie ist vermutlich glaubwürdig, da bekannt ist, dass zur damaligen Zeit die wirtschaftliche Lage schlecht und die Arbeitslosigkeit hoch war.*
11. *individuelle Lösung*

Sehen eure Lösungen ähnlich aus? Das wäre prima. Wenn nicht, dann bitte meine in den Hefter übernehmen und das nachfolgende „Tafelbild".



Wo man auch hinschaute – Not und Verzweiflung überall. Jemand profitierte von dieser Krise – die NSDAP.

→ Lest im LB. S. 78 - 80, wie das der Partei gelang und löst nachfolgend die Aufgaben 1 – 6a schriftlich.

→ Schaut euch abschließend die Karikatur (M3) auf Seite 174 an und beantwortet die dazugehörige Aufgabe.

Arbeitet tiefgründig und ausdauernd!
Ich bin bald wieder im Unterricht präsent und werde dann auf einige Inhalte zur Weimarer Republik zurückgreifen.

Herzliche Grüße

Frau Roscher